



Übersetzung der Khutba zum Anlass von Id al Fitr

1. Schawaal 1445/10. April 2024

Von

Maulana Imam Scheich Mohammed Scheich Ibrahim

Scheich Mohammed Osman Abdu al Burhani

1. Teil

Bismi Llahi rahmani rahim

Allahumma salli ala Sayyidina Muhammadin wa alihi wa sallim

*Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar,
Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar*

La ilaha illa Llah, wa Llahu akbar, Allahu akbar, wa li Llahi al hamd

Gelobt sei Allah, der Beschützer der Gläubigen und der Begleiter der Rechtschaffenen, der Tröster der Gebrochenen, der Helfer der Betrübten und der Erhörer der Bittenden. Wir preisen Ihn in Wohlstand und Prüfung, wir danken Ihm in guten und schlechten Zeiten, und wir loben Ihn für alle guten Dinge. Denn manchmal führt Glück zu Hochmut, Undankbarkeit und Trennung, und manchmal zieht Not Reue, Bittgebet und Verbindung nach sich. Und ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, Er ist der Einzige und hat keinen Partner. Ihm gehört die

herausragende Weisheit in Seinen Taten, und Seine Beweisführung über Seine Diener ist vollkommen. Er fällt kein Urteil über einen Gläubigen, das nicht gut für ihn ist. Diejenigen, die mit Zufriedenheit gesegnet sind, genießen ihre Zufriedenheit, während diejenigen, die ärgerlich und rebellisch sind, mit Bedauern und Reue für ihren Ärger und ihren Widerspruch konfrontiert werden. Und ich bezeuge, dass unser Herr Muhammad Sein Diener und Sein Gesandter ist, der frohe Botschaft und Warnung brachte. Also gib frohe Kunde dem, der standhaft bleibt und sich mit Hochachtung und Ehre schmückt und der im Jenseits mit dem Erfolg des Wohlgefallens des großzügigen Herrn belohnt wird. Und warne den, der übertreibt, der nachlässig ist und aufgibt, vor dem Scheitern, der Erniedrigung und der Entehrung im Diesseits sowie vor der Pein und der deutlichen Niederlage im Jenseits.

O Diener Gottes,

vor einigen Stunden haben wir den heiligen Monat Ramadan verlassen, von dem der Erhabene sagt: „Der Monat Ramadan ist es, in dem der Quran als Rechtleitung für die Menschheit herabgesandt wurde und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung.“ (Sure Al-Baqarah, 2:185).

Bevor die Zeitspanne zwischen uns und diesem gesegneten Monat sich weiter ausdehnt, müssen wir innehalten und uns einen Moment selbst reflektieren. Denn das Ego ist ein ständiger, feindlicher Begleiter des Menschen, Tag und Nacht, zu Hause und auf Reisen; in allen seinen Zuständen verlockt es den Menschen mit Falschheit und verleitet ihn, seinen Begierden zu folgen und führt ihn zum Irrtum. Deshalb ist es für die Verstandesmenschen und diejenigen, die sich der Ermahnung unterwerfen, notwendig, es zur Rechenschaft zu ziehen und es davon abzuhalten, abzuweichen. Sie folgen dem edlen göttlichen Gebot und dem erhabenen göttlichen Aufruf: „O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah und lasst jede Seele bedenken, was sie für den nächsten Tag vorbereitet hat. Und fürchtet Allah, denn Allah ist über das,

was ihr tut, wohl unterrichtet.“ (Sure Al-Hashr, 59:18) Unser Prophet, Gott segne ihn und schenke ihm Frieden, ermutigt uns zur Selbstreflektion und sagt: „Der Kluge ist derjenige, der sein Ego tadelt und für das Leben nach dem Tod handelt, und der Schwache ist derjenige, der seinem Ego folgt und seine Wünsche an Allah richtet.“ (Musnad Ahmad) Es ist daher die Pflicht eines weisen Menschen, niemals vier Stunden zu vernachlässigen: Eine Stunde, in der er seinen Herrn im Gebet anruft, eine Stunde, in der er sein Ego zur Rechenschaft zieht, eine Stunde, in der er mit seinen Brüdern allein ist, die ihm zum Guten raten, und eine Stunde, in der er mit seinem Ego und seinem Wunsch allein ist. In dieser Stunde liegt die Hilfe für die anderen Stunden:

Ein Junger sehnt sich älter zu sein und ein Alter sehnt sich nach Jugend
Ein Arbeitsloser sehnt sich nach Erwerb und jemand mit Arbeit jammert
Viel Geld bedeutet viel Mühe und Mühe hat, wer arm ist
Und derjenige mit Kindern ist dauernd besorgt und wer sie sich wünscht, dessen
Herz leidet darunter
Wer die Schönheit verloren hat, beklagt sich und es klagt, wer andere blendet
Es strebt jemand sehnsüchtig nach Ruhm und wem es gelingt, der wird matt
Eine Klage, die keinen Richter hat, außer den beiden Gegnern, so sie eintreffen.

Ihr Lieben in Allah... So ist das Leben des Menschen wechselhaft, und es gibt keine feste Bestimmung dafür. Jedes Mal, wenn der Mensch nach etwas strebt, will er etwas anderes. Jedes Mal, wenn er in einem Zustand ist, sehnt sich sein Ego nach etwas anderem. Jedes Mal, wenn er etwas begehrt und es erreicht, strebt er nach etwas anderem. Jedes Mal, wenn er eine Position oder einen Status erreicht, begehrt er einen anderen. Wie Sd. Abdullah ibn Abbas, möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein, sagte: „Ich hörte den Gesandten Allahs, Gott segne ihn und schenke ihm Frieden, sagen: Wenn der Sohn Adams zwei Täler aus Gold hätte, würde er nach

einem dritten streben, und nichts stellt das Auge des Sohnes Adams ruhig außer dem Sand der Erde.“ (Musnad Ahmad)

Die Unzufriedenheit führt den Menschen zu den gefährlichsten seelischen Krankheiten wie Sorgen, Trauer, Angst, Unruhe, Instabilität und Problemen sowie den Konflikten zwischen Ländern und den Kriegen zwischen ihnen. Der Mensch unterdrückt seinen Menschenbruder, indem er ihm Unrecht tut in Bezug auf seine Person, sein Eigentum und seine Würde. Der Islam kam, um all das zu heilen, durch den Glauben an die Einheit Gottes, Seine Namen und Eigenschaften, die Verwirklichung der Dienerschaft in Zufriedenheit mit dem, was Gott den Dienern an Versorgung, Bestimmung, Umständen und Prüfungen gegeben hat.

Die Zufriedenheit ist der Schutzwall, der den Muslim vor den Schwankungen der Zeit schützt. Sie ist der üppige Garten mit Schatten, in den der Gläubige vor der Hitze der Welt flüchtet. Ohne Zufriedenheit ist der Mensch ein Opfer der Verzweiflung, denn Sorgen und Wolken bedrängen ihn von allen Seiten. Und wisst, dass eines der großzügigsten Dinge, die Gott Seinen Dienern geschenkt hat, und eines der gefährlichsten Dinge (die er haben kann), die Genügsamkeit ist. Es gibt nichts, das den Körper mehr beruhigt als die Zufriedenheit und das Vertrauen in Schicksal und Bestimmung. Und wenn es in der Genügsamkeit keine andere lobenswerte Eigenschaft gäbe als die Ruhe, dann wäre es die Pflicht des Vernünftigen, unter keinen Umständen jemals die Genügsamkeit zu verlassen.

„In der Tat, die Zufriedenheit der Menschen ist ein unerreichbares Ziel.“ Diese Weisheit haben wir oft gehört und selbst wiederholt. Je länger ein Mensch lebt und mit anderen Menschen verkehrt, desto mehr erkennt er die Wahrheit dieser Weisheit. Denn die Menschen haben unterschiedliche Wege, Ideen, Geschmäcker, Neigungen und Meinungen. Wer kann also alle zufriedenstellen?

Wisse, dass wenn du die Wahrheit aussprichst, du als grob und dreist angesehen wirst, und wenn du schweigst, als arrogant und eingebildet. Wenn du sie täglich besuchst, bist du tadelbar und unbedeutend, und wenn du den Besuch unterlässt,

wirst du kritisiert. Wenn du ihnen deine Gaben zeigst, werden sie dich beneiden, und wenn du sie vor ihnen verbirgst, werden sie dich tadeln. Wenn du sprichst, drehen sie deine Worte um, und wenn du handelst, missverstehen sie deine Absichten. Wenn du lächelst, sagen sie, du seist schwach, wenn du ernst bist, sagen sie, du seist aggressiv, wenn du hart bist, sagen sie, du seist tyrannisch.

Der Imam Ash-Shafii, möge Allah mit ihm zufrieden sein, sagte:

Ich lachte, und sie sagten: Benimm dich! Ich weinte, und sie sagten: Lache doch!

Ich lächelte, und sie sagten: Er zeigt Stolz. Ich wurde grimmig, und sie sagten: Er zeigte sein wahres Gesicht.

Ich schwieg, und sie sagten: Er hat eine träge Zunge. Ich sprach, und sie sagten: Er redet zu viel.

Ich zeigte Sanftmut, und sie sagten: Ein Merkmal der Feigheit und wenn er dazu fähig wäre, würde er zurückschlagen.

Ich zeigte Kampfeskraft, da sagten sie: Ein Zeichen von Ungezügeltheit. Und wäre er weise, wäre er nicht so unüberlegt.

Sie sagen, ich würde abweichen, wenn ich „Nein“ sage, und wenn ich zustimme, werde ich als Nachahmer bezeichnet.

So erkannte ich, dass so sehr ich die Zufriedenheit der Menschen suchte, ich immer getadelt werde.

Um aus diesem Dilemma zu gelangen, höre auf den Rest der Weisheit: „Die Zufriedenheit der Menschen ist ein Ziel, das nicht erreicht werden kann und die Zufriedenheit Gottes ist ein Ziel, das nicht vernachlässigt werden darf. Also strebe nicht nach dem, was nicht erreichbar ist, sondern verfolge, was nicht vernachlässigt werden darf.“

Demnach wirst du also nicht in der Lage sein, alle Menschen zufriedenzustellen, es sei denn, du befolgst diese großartige Anleitung, die durch den besten aller

Menschen (Friede und Segen seien auf ihm) gegeben wurde: „Wer das Wohlgefallen Allahs sucht, auch wenn es den Menschen missfällt, den wird Allah zufrieden stellen und Er wird die Menschen ihm zufrieden sein lassen. Und wer das Wohlgefallen der Menschen sucht, auch wenn er das Missfallen Allahs auf sich zieht, auf den wird Allah zornig sein und Er wird die Menschen zornig auf ihn sein lassen.“ (Musnad Ash-Shihab) Und Allah, der Erhabene, spricht die Wahrheit, wenn Er sagt: „Aber sie sollten eher Allah und Seinen Gesandten zufriedenstellen, wenn sie Gläubige sind.“ (Sure At-Tawbah, 9:62) Also suche, o Diener, das Wohlgefallen Allahs in allem, was du tust und sagst, dann wird Er dir die Zufriedenheit und die Akzeptanz der Menschen zusichern.

Und wisse, mein Lieber, dass Zufriedenheit bedeutet, dass das Herz den Willen des Herrn annimmt und es ist die Akzeptanz der Entscheidung Allahs in guten wie in schlechten Zeiten. Darum wisse, dass das, was Gott für dich bestimmt hat, das gesamte Gute für dich enthält. Wer also auf die gute Wahl Allahs vertraut, wird sich nichts anderes wünschen, als was Allah für ihn bestimmt hat.

Zufriedenheit bedeutet jedoch nicht, sich einer Situation zu ergeben, die durch Anstrengung und das Ergreifen von Maßnahmen geändert werden kann, wie beispielsweise von einer Krankheit geheilt zu werden, nach Lebensunterhalt zu streben oder einen Schaden abzuwehren. Denn Aufgeben bedeutet eine Niederlage und die fehlende Anstrengungsbereitschaft, um das Ziel zu erreichen.

Die Zufriedenheit besteht vielmehr darin, zunächst alles Mögliche zu tun, um das Ziel zu erreichen, und wenn du dann nicht erfolgreich sein solltest, so sei zufrieden mit dem, was Gott für dich bestimmt hat, ohne Verzweiflung oder Frustration, wie Verheiratete, die trotz medizinischer Hilfe keine Kinder bekommen konnten, oder einem Kranken, der trotz Medikamenteneinnahme keine Heilung erlangte, oder jemandem, den Allah mit Armut und finanzieller Not geprüft hat, der sich bemühte Reichtum zu erlangen, aber dessen Bemühungen erfolglos blieben.

Hier zeigt sich, wer die Eigenschaft der Zufriedenheit, mit dem was Gott für ihn bestimmt hat, verinnerlichte, sodass das Herz in den Zustand der ewigen Glückseligkeit versetzt wird und die Seele eine fortwährende Güte spürt. Imam Ali (möge Allah sein Antlitz ehren) tröstete einen Mann, dessen Sohn gestorben war, indem er zu ihm sagte: „Wenn du geduldig bist, wird dein Schicksal eintreffen und du bist der Belohnung würdig und wenn du verzweifelst, wird dein Schicksal eintreffen und du bist der Strafe würdig.“ (Dschem Al-Dschawami von Al-Hafiz As-Suyuti). Unzufriedenheit, Verzweiflung und der Widerwille gegen Allahs Urteil und Seine Bestimmung sowie das, was Er den Dienern zugeteilt hat, führen nur zu mehr Unglück und Elend für den Menschen. Er, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte: „Erfolgreich ist, wer sich hingibt, mit dem Nötigsten versorgt wird und den Allah mit dem zufriedenstellt, was ihm gegeben wurde.“ (Al-Hakim im Werk al-Mustadrak). Abschließend zu diesem Teil heißt es: „Wer die Sünde bereut, ist wie jemand, der keine Sünde begangen hat.“ Bittet Allah und seid euch der Antwort gewiss.

* _ * _ * _ * _ * _ * _ * _ * _ * _ * _ * _ *

2. Teil

*Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar,
Allahu akbar, Allahu akbar, Allahu akbar*

Allah allein gebührt das Lob und Frieden und Segen seien auf demjenigen, nach dem es keinen Propheten mehr gibt sowie auf seiner gesamten Familie, all seinen

Gefährten, seinen reinen Nachkommen und denen, die ihnen in Güte bis zum Jüngsten Tag folgen.

O ihr Geliebten des liebenden Geliebten, mögen der vorzüglichste Segen und der vollkommenste Frieden auf ihm ruhen,

Der Erhabene sagt zu Beginn der Sure An-Nisa: „O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen erschaffen hat, und Er erschuf aus ihm seine Partnerin und Er ließ aus ihnen viele Männer und Frauen entstehen, und fürchtet Allah, in dessen Namen ihr euch gegenseitig bittet, und achtet die Verwandtschaftsbande. Wahrlich, Allah wacht über euch.“ (4:1) Wenn der Mensch sich also hingibt sowie mit der Bestimmung Allahs zufrieden ist, wird seine Seele beruhigt und dies ist der Beweis seiner Liebe zu Allah, dem Gepriesenen. Andererseits, wenn er Unzufriedenheit zeigt, sich beklagt und sein Leid offenbart, ist dies der Beweis dafür, dass seine Liebe nicht aufrichtig ist, und sein Zustand widerspricht dem, was er sagt. Die mangelhafte Zufriedenheit mit der Bestimmung Allahs und die unzureichende Geduld in Bezug auf Sein Urteil sind Impulse, die bei allen Geschöpfen vorkommen und zum Vorschein treten, wenn der Glaube des Menschen mangelhaft ist.

Und wisse, dass die Sunna, die uns der Auserwählte, Friede und Segen seien auf ihm, hinterlassen hat, an erster Stelle die Zufriedenheit mit der Bestimmung Allahs, die Ergebenheit gegenüber Seinem Befehl und die Geduldausübung bezüglich der Last Seines Urteils beinhaltet. In diesem Sinne sagt der Erhabene: „Es ereignet sich keine Heimsuchung auf der Erde oder bei euch selbst, die nicht in einem Buch verzeichnet ist, bevor Wir sie geschehen lassen. Wahrlich, das ist für Allah leicht“ (Sure Al-Hadid, 57:22). Die Heimsuchungen auf der Erde sind beispielsweise Dürre, Mangel an Regen und Erdbeben. In Bezug auf das Selbst sind es beispielsweise Krankheit, der Verlust von Vermögen oder das Ableben eines geliebten Menschen. Das Buch, in dem all dies verzeichnet ist, ist die „wohlverwahrte Tafel“ (Al-Lauh al Mahfuz). In

diesem Sinne wurde gesagt: „Das Erste, was Allah erschuf, war der Stift. Daraufhin befahl Er ihm: „Schreib!“ Da fragte der Stift: „Was soll ich schreiben?“ Er antwortete: „Die Schicksalsbestimmung.“ So schrieb der Stift alles, was geschehen und was bis zur Stunde des Jüngsten Gerichts sein wird.“ (Musnad Ahmad)

Wenn du also danach fragst, wann sich die Glückseligkeit im Herzen niederlässt, dann wisse, dass dies eintritt, wenn drei Dinge vorhanden sind: Keine Trauer über das Vergangene, keine Sorgen über das Kommende und Zufriedenheit mit dem, was der Herr der Himmel zugeteilt hat. Und wisse, dass in der Härte die Geduld gemessen wird, im Diskurs der Verstand und im Situationsumgang der Mensch selbst. Glücklich ist der Diener, der darauf bedacht ist, niemandem Unrecht zu tun, über niemanden zu lästern oder bloßzustellen. Vielmehr sieht er sich selbst nicht höhergestellt als jemand anderen, denn wir werden alle einmal gehen.

Ziehe aus dem heutigen eine Lehre und aus dem gestrigen eine Erfahrung, denn das Leben ist wie eine mathematische Gleichung: Subtrahiere von ihr die Mühsal und den Kummer, addiere zu ihr die Liebe und die Treue und überlasse den Rest dem Herrn des Himmels. Wenn du dich niederwirfst, teile Ihm deine Geheimnisse mit, ohne dass die neben dir es hören. Sprich zu Ihm mit Tränen in den Augen, denn Er ist der Herrscher über die Herzen. Frage nicht: „Wo soll ich beginnen?“ Denn die Gehorsamkeit gegenüber Allah ist der Beginn. Und frage nicht: „Wo ist mein Weg?“ Denn die Gebote Gottes sind die Rechtleitung. Und sage nicht: „Wo ist meine Belohnung?“ Denn das Paradies Gottes ist genügend. Und sage nicht: „Morgen werde ich beginnen.“ Denn vielleicht ereilt dich schon das Ende.

O mein Lieber, behandle die Geschöpfe Gottes entsprechend deines edlen Wesenskernes und nicht so, wie sie dich behandeln, denn sie haben unterschiedliche Substanzen:

Die Auslese der Menschen ist wie die Auslese der Mineralien, unter ihnen gibt es
kostbare und gewöhnliche Steine

Und manche Menschen sind wie manche Bäume, schön im Wuchs, doch spärlich in
der Frucht

Manche Versprechen sind wie manche der Wolken, laut im Donner und spärlich an
Regen

Wie viele Blinde gibt es, die jedoch mit ihrem Herzen sehen und wie viele Herzen
gibt es, die kein Augenlicht besitzen

Und die beste Rede besteht aus wenigen Worten, reich an Inhalt und eindrucksvoll
in ihrer Wirkung.

Und Er, Friede und Segen seien auf ihm, sagte: „Wer unter euch gesund aufwacht, in seinem Körper sicher und in seiner Behausung sicher ist und über ausreichend Versorgung für seinen Tag verfügt, für den ist es, als hätte er die Welt erlangt.“ (Ibn Hibban) Und sei nicht einer von denen, über die der gepriesene Herr sagt: „Der Mensch wurde verdammt, wie undankbar er ist.“ (Sure Abasa, 80:17) Oder Gottes Wort: „Wahrlich, der Mensch ist seinem Herrn gegenüber undankbar.“ (Sure Al-Adiyat, 100:6)

Gott, in Seiner Großzügigkeit, weist Seine Diener an, Ihn zu bitten. Das Bittgebet meint, Gott nach Seiner unermesslichen Güte zu fragen. Es ist bekannt, dass der Großzügige derjenige ist, der gibt, wenn er gefragt wird. Was jedoch die göttliche Großzügigkeit anbelangt, so wartet Allah nicht auf den Fragenden, sondern weist ihn an zu verlangen. Es ist unvorstellbar, dass Gott Seine Diener zum Verlangen auffordert und ihnen dann ihr Verlangen nicht gewährt! Denn Er ist der Großzügigste der Großzügigen. Dies bedeutet, dass Gott Seinen Dienern unvermeidlich gibt, worum sie bitten. Allerdings unterscheiden die Diener, wenn sie von Allah etwas erbitten, nicht zwischen dem, was ihnen genügt, dem, was ihnen ausreicht, und

dem, was sie übermütig macht. Unser Herr ist weise und weiß, was Seinen Dienern nützt und ihnen schadet, was sie von Ihm fernhält und was sie Ihm näher bringt. Wenn sie Ihn also um etwas bitten, wird Er es ihnen entweder gewähren oder sie erhören. Wenn Er ihnen gibt, worum sie gebeten haben, hat Er sie erhört, weil das, worum gebeten wurde, im Interesse des Fragenden ist. Wenn jedoch das, worum gebeten wurde, nicht im Interesse des Fragenden ist, tauscht Er es aus, ändert es ab, schiebt es auf, fügt etwas hinzu oder nimmt etwas weg, so dass es nützlich und nicht schädlich ist. Auch in diesem Fall hat Er die Bitte erhört, und dies ist die Bedeutung der Worte Gottes, des Erhabenen: „Ich antworte auf die Bitte des Bittenden.“ (Sure Al-Baqara, 2:186) und Seine Worte: „Bittet Mich, Ich werde euch erhören.“ (Sure Ghafir, 40:60) Daher sollten wir uns unbedingt der Antwort gewiss sein, wenn wir Ihn bitten, denn der Gepriesene ist es, Der uns dies geboten hat. Das bedeutet nicht, dass uns dies zusteht, sondern dass wir vielmehr im Meer der göttlichen Großzügigkeit baden. Wenn Er will, erhört Er und wenn Er will, antwortet Er. In beiden Fällen geht das Bittgebet bei dem Großzügigen nicht verloren. Und umso mehr der Großzügigste, denn der Großzügige ist derjenige, der gibt, was ausreicht, während der Großzügigste derjenige ist, der im Überfluss gibt.

Lindere den Menschen ihr Leid, und wenn du es nicht schaffst, dann sprich ein
tröstendes Wort aus

Webe aus der Hoffnung Gewänder, um sie zu erfreuen, und sei für sie wie ein Licht
in der dunkelsten Finsternis

Worte oder Taten machen die Menschen nicht glücklich, es sei denn sie stammen
von einer Person, die gute Charaktereigenschaften und Anstand aufweist

O Allah, wir bitten Dich um alles Gute, um das Dich dein Geliebter Sayyiduna Muhammad, Frieden und Segen seien auf ihm, gebeten hat. Und wir suchen Zuflucht bei Dir vor jedem Übel, vor dem Dein Geliebter Sayyiduna Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, bei Dir Zuflucht gesucht hat. O Allah, neige Dich unseren Herzen mit Deiner Liebe zu. O Allah, heile unsere Kranken und erbarme Dich unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind. O Allah, segne unsere Nachkommen. Du bist der Allhörende, der Allwissende, und Deine Antwort ist erstrebenswert. Du bist der gütigste Herr und der gütigste Helfer. Allahumma Amin.

Und segne, o Allah, und schenke Sayyiduna Muhammad Frieden sowie seiner Familie.

Alles Gute zum Fest!

Wa s-salamu alaikum wa rahmatu Llahi wa barakatuhu

– *Kontakt für das Übersetzungsteam: Hasan Ralf*